

Ablauf

Freitag, 5.2.2010

Bis 16.45 Ankunft

17.00 Begrüßung

17.15 Wie wirkt sich die Krise auf die Länder des Südens aus?

Dr. Pedro Morazán, Siegburg

Institut SÜDWIND

Diskussion

19.00 Abendessen

20.00 Film „Let's make money“

„Let's make money“ folgt dem Weg unseres Geldes durch die verschiedenen Ebenen des Finanzsystems: Zum Beispiel dorthin, wo spanische Bauarbeiter, afrikanische Bauern oder indische Arbeiter unser Geld vermehren und dabei selber bettelarm bleiben.

Im Kontrast dazu lernen wir die gefeierte Fondsmanager kennen, die das Geld ihrer Kunden jeden Tag aufs Neue zu möglichst hohen Renditen anlegen, sowie Unternehmer, die zum Wohle ihrer Aktionäre ein fremdes Land abgrasen, solange die Löhne und Steuern niedrig und die Umwelt egal ist.

Wir erleben die allgegenwärtige Gier und die damit verbundene Zerstörung, die mit unserem Geld angerichtet wird. Wir erfahren auch, warum es weltweit zu so einer unglaublichen Geldvermehrung gekommen ist und welche Konsequenzen dies für unser alltägliches Leben hat.

Buch und Regie: *Erwin Wagenhofer*, <http://www.casino-schiessen.de/aktionen/lets-make-money/>

Abendgebet

Samstag, 6.2.2010

8.45 Morgenandacht

9.00 Die Krise verstehen

Herbert Böttcher, Koblenz

Ökumenisches Netz Rhein-Mosel-Saar

10.15 Pause

10.30 Solidarisch wirtschaften – Gemeingüter stärken

Silke Helfrich, Jena

11.45 Diskussion im Plenum

12.30 Mittagessen

14.00 Arbeitsgruppen

1. Für eine lebensdienliche und zukunftsfähige Ökonomie – Grundidee und Entwicklungsrichtung der Akademie auf Zeit „Solidarische Ökonomie“ mit *Peter Schönhöffer*, Ingelheim
katholischer Theologe und Sozialwissenschaftler
2. Je mehr geschützte Gemeingüter, desto besser für eine solidarische Ökonomie mit *Silke Helfrich*, Jena
freie Autorin (u.a. von: *Wem gehört die Welt?* Zur Wiederentdeckung der Gemeingüter, oekom-Verlag 2009)
3. Wissen ist keine Ware – das Projekt Wikipedia mit *Elke Wetzig* und *Raimond Spekking*
Wikipedia Köln
4. Bioenergieanlagen nach Prof. Scheffer – Finanzielles Auskommen für alle Beteiligten: Landwirte, Energiegenossenschaft, technischen Betreiber, Kommunen und Bürger, geht das? mit *Dr. Dieter Stein*, Arzt und *Helmut Klein*, Pfarrer, Brombachtal, Odenwald

16.00 Perspektiven einer Solidarischen Ökonomie
Podiumsdiskussion mit den ReferentInnen

17.15 Ende der Tagung
Bitte um den Segen

Nicht systemrelevant: der Mensch

Solidarische Ökonomie als Ausbruch aus dem Kapitalismus?

5./6. Februar 2010
im Gemeindezentrum der
Lutherkirche in Bonn



Gemeindedienst für Mission und
Ökumene (GMÖ)



Ökumenisches Netz Mittelrhein
Ökumenisches Netz Rhein-Mosel-Saar



Oikocredit – Ökumenische
Entwicklungsgenossenschaft



SÜDWIND –
Institut für Ökonomie und Ökumene



Solidarische Kirche im Rheinland



Amt für Jugendarbeit
der Evangelischen Kirche
im Rheinland

„Wir zahlen nicht für eure Krise!“

So lautete eines der Schlagworte, mit denen soziale Bewegungen auf die seit Herbst 2008 fieberhaft entwickelten politischen Lösungsversuche der Finanzkrise reagierten. Dies Schlagwort klang seltsam hilflos angesichts des Tempos, mit dem die Politik die Krise zu managen suchte: Die Gier der Banker als Ursache benannt, die Kürzung von Managerbezügen, die Abwrackprämie und Bad Banks als Lösungen angeboten – und schon scheint die Krise „im Griff“ zu sein. Die Rettung systemrelevanter Strukturen wurde zum Maßstab aller Entscheidungen.

Begleitet von Geldspritzen für die Entwicklungsländer und einer deutlichen Stärkung des Internationalen Währungsfonds scheint auch die Empörung in den südlichen Ländern beruhigt zu sein, die wie ein Spielball den Entscheidungen der Industriestaaten ausgeliefert sind.

Mit den global eingeleiteten „Krisenlösungsstrategien“ sieht es allerdings so aus, als würden doch gerade die für die Krise bezahlen, die sie sicher nicht verursacht haben: die nicht-systemrelevanten Armen und Überflüssigen dieser Welt, die Entwicklungsländer, die arbeitenden Bevölkerungen.

Ausgehend von der Überzeugung, dass diese Strategien keine Lösungen im Sinne von Lebensperspektiven für alle bieten, sondern höchstens einem schon immer Mensch und Natur gefährdenden System eine Nachspielzeit beschere, wollen wir mit dieser Tagung nach Auswirkungen der Krise in den armen Ländern fragen, Ursachen und Ausmaße der Krise miteinander diskutieren und über Alternativen nachdenken. Zu den Alternativen gehört das Projekt einer Akademie auf Zeit „Solidarische Ökonomie“, das im Rahmen des Ökumenischen Netzes in Deutschland einen Schwerpunkt darstellt. Die Tagung soll dazu beitragen, dieses Projekt bekannt zu machen und es zugleich vor dem Hintergrund der Systemkrise kritisch zu befragen.

Während der Tagung begleiten uns u.a. folgende Leitfragen:

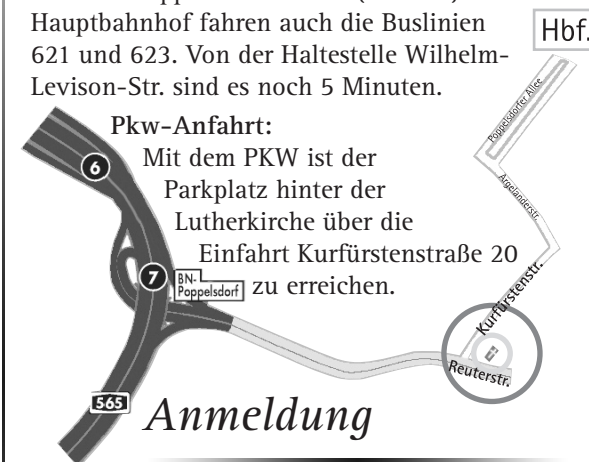
1. Wie wirkt sich die Krise auf die soziale Situation und die Arbeitsbedingungen der Menschen im Süden aus? In welchen Bereichen sind die Entwicklungsländer besonders stark von der Krise betroffen?
2. Wie lässt sich der Gesamtzusammenhang von Finanzkrise, Überproduktionskrise, Nahrungsmittelkrise und ökologischer Krise erklären?
3. Wie kann eine solidarische Ökonomie aussehen, die zur Überwindung des Kapitalismus, zur Systemrelevanz von Menschen und ihren Grundbedürfnissen beiträgt?

Wegbeschreibung

**Evangelisches Gemeindezentrum
Lutherkirche**
Kurfürstenstr. 20c
53115 Bonn

Fußweg vom Hauptbahnhof:

Über die Poppelsdorfer Allee (15 Min.). Ab dem Hauptbahnhof fahren auch die Buslinien 621 und 623. Von der Haltestelle Wilhelm-Levison-Str. sind es noch 5 Minuten.



Pkw-Anfahrt:

Mit dem PKW ist der Parkplatz hinter der Lutherkirche über die Einfahrt Kurfürstenstraße 20 zu erreichen.

Anmeldung

Der Tagungsbeitrag von 20 € (für Nichtverdienende 10 €) wird bei der Tagung bezahlt.

Anmeldung möglichst bis 28.1.2010 an das Amt für Jugendarbeit der EKIR,
Mainzer Str. 73, 56068 Koblenz, Tel: (0261) 3 48 30,
E-Mail: wirz@afj-ekir.de, Fax: 0261-12675

Ggf. angeben, für welche der Arbeitsgruppen Interesse besteht.

Übernachtung im benachbarten Hotel Krug oder im Haus Venusberg (kurze Busfahrt) bitte selbst buchen (frühzeitig).

Hotel Krug, Wielsgäßchen 2, 53115 Bonn
Ü/F im EZ 65€, im DZ 41€.
0228 225868, hotel-krug@pcmail.de, www.hotelkrug.de

Haus Venusberg, Haager Weg 28-30, 53127 Bonn
Ü/F im EZ 43,10 €, im DZ 32,10 €.
0228 289910, tagungsstaette@haus-venusberg.de,
www.haus-venusberg.de

Wenn DZ gewünscht, bitte angeben, dass TagungsteilnehmerIn.